

## **„Martin Luther“ - eine Rose mit Charakter**

Das Reformationsfest ist vorbei und noch immer blüht im Christlichen Rosengarten Barth die Rose mit dem Namen Martin Luthers. Standfest, kräftig, mit Blüten und Früchten (Hagebutten) zugleich. Das erinnert schon sehr an den Reformator. Auch er war standfest in seiner Überzeugung und hat viel bewirkt. Der Züchter Tantau aus Uetersen in Schleswig-Holstein hat der Rose 2017 sehr zu Recht diesen Namen gegeben. Der 500. Jahrestag der Reformation, deren Beginn 1517 datiert wird, war der Anlass dazu. Sicher eine gute Marketing-Maßnahme. Aber auch nach dem Jubiläumsjahr erinnert die Rose mit ihrem Namen und dem unermüdlichen Blühen an die Aufgabe, auch heute wie Martin Luther über unseren Glauben nachzudenken, theologisch und ganz praktisch: Wie kann die Verbindung zu Gott erfahren werden? Welche Wege, Möglichkeiten, Erkenntnisse aus der Bibel gibt es?

Luther erkannte vor 500 Jahren, was damals korrigiert werden musste. Der gerade erst erfundene Buchdruck half bei der Verbreitung seiner Gedanken. Eine zu seinen Zeiten übliche Buchdruckerpresse steht übrigens als Nachbau in der Ausstellung des Bibelzentrums. Das heute sich verbreitende Kommunikationsmedium heißt Internet – es ist wohl ebenso ein Meilenstein wie die Erfindung des Buchdruckes.

Noch etwas:

Mit dem Kauf der nach Martin Luther benannten Rose kann jeder Gutes tun. Wie das geht? Darüber informiert die ausführliche Beschreibung der Rosensorte in der Broschüre zum Christlichen Rosengarten Barth, Jede der 38 Rosensorten ist dort beschrieben. Im Shop des Bibelzentrums kann sie erworben werden.